



Zweites Buch /

Von Sehekünstlichen Vorspielen /

Darinn die Gründe der Sehekünstlichen geheimen Weißheit oder Magiæ geleget und erkläret werden.

Eingang.

Diesjenige Wissenschaft / welche die Gesichtstralen in Ansehung der Strichen oder Lineen / Außwendigkeiten oder Flächen / Winckeln / Kegeln / Flammseulen oder Pyramiden und anderer Sinn- oder Weiskünstlichen (mathematicarum proprietatum) Eigenschafften betrachtet / und die Weisen und Ursachen mancherley Stralwerfung und Erscheinung der Gegenständen darthut und beweiset / die wird bey den Griechen Optica, bey den Latinnern Visoria oder Perspectiva, bey den Deutschen die Sehekunst genennet. Und weiln der Gesichtstral dreyerley ist / nemlich gerad / widerkehrend oder gegenstralend / und unterbrochen; so wird deswegen die Sehekunst / als die aller dieser Betrachtung auff sich nimmt / in drey Gattungen (species) eingetheilet / als die unter allen / so in den Schrancken der Sinnkunst (Mathesis) begriffen werden / die Edelsten und weitesthinaußsehenden sind. Die den geraden Stral betrachten (nemlich den / welcher schnurschlechts durch das Mittel propagirt und verhänget wird / ohne Widerkehrung vom auffstossenden Gegenstand (obiecto) und ohne Unterbrechung

Was die Optic oder Sehekunst seye.

Dreyerley Gattung derselben.